



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXVI. Die Edlen Herrn zu Putlitz bekennen ihre Lehnsabhängigkeit von den Markgrafen zu Brandenburg und von dem Bischof zu Havelberg, und versprechen sich nicht zu Mecklenburg oder andern fremden ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

unfem gnädigem heren deme Marggrawen, de my de gheven unde Leghen heft, to erwende mynen rechten Erven in der Wyfe, ick ock fovort den ergenandten geleyhen hebbe in ein sammend Lehn, der fick to Bruckende und eren rechten Lehn Erwen, defulye huven nu tur tyd under den plugk hebben de twe hanfs Patlafs, de drüdde Claus Ghantkow, Borgere to Pritzwalck, do den up gefchreven dar alle jarlickes af gheven fchalen unde dhon alle pflege, de dar von oldinghes afgegeven find, de huven mit den pechten ick Bufse erf gemelt den upgenanten Arnd, Achim, hanfe unde henniken gentzlicken verlate, unde wil mit mynen Erven en unde eren Erven de genanten huven Ligghen, fo vacke en das not werd umme redelcke mogelcke Lehnware, unde fee daranne verdeyhedungghen, unde en des Lehnnes ein recht were wesen vor alles weme, de recht nehmen unde gheven will, unde den heren vor denften, eft fee den dar aff effchende weren, lyke mynen eigenen andern Gudern. Alle düffe vorfere-wene ftücke unde ifslick by fick, lave Ick Bufso erbenant vor my unde myne Erven fiede und veste to holdende, funder jennerleyghe ghewerde noch hülpe des Rechts. Defs to mehrer Bewifinge unde Bekantnüffe hebbe Ick Bufso Ghanfs, here to Putlitz, myn Inghesghel willicken unde willichliken laten henghen Benedden an defen mynen Briff, Na der Bord unfers heren Jefu Christi virthein hundert Jahr, darna in deme vier unde veftigften Jahre, am Donnetaghe vor unfer liven Vruwen daghe Lichtmeffen.

Nach Spener a. a. D. S. 705.

XXVI. Die Edlen Herrn zu Putlitz bekennen ihre Lehnsabhängigkeit von den Markgrafen zu Brandenburg und von dem Bischof zu Havelberg, und versprechen sich nicht zu Mecklenburg oder andern fremden Herrn zu halten, im Jahre 1456.

Wir herr Balthasar, Magnus, Bufse undt Kaspar, Bruder und Vetter, heiffen die Genfe, herrn zu Putlitz, bekennen offenbahr vor uns undt alle unfer Erben undt vor allen, wann das wier des hochgebohrnen fürsten undt herren, herrn friederich des Jüngern, Marggraffen zu Brandenburg und Burggraffen zu Nürnbergk, seiner Gnaden Bruder und ihrer herrschafft, undt auch des Bischoffes und der Kirchen zu havelberge Beleende hufstände, Mann undt unterfaten syn, und willen Ihnen trüe und hold und gewehr syn, und willen alle tydt zu ihre, ihrer herrschafft und der ihren besten und frommen wethen und thun und ihre ergeste und Schaden kehren undt wehren, wanne und wie wir konnen und mogen, und wollen uns gegen sie haben und halten, fo man gegen seinen rechten Lehnherren van rechte sich haben und halten foll. Wier wollen auch nemande auff ihren Schaden, oder der ihren noch hufen effte heegen, und wier wollen auch Uns an unfern Perfohnen undt auch mit Unfern wohnungen und Borgen, nahmentlich mit Putlitz und Wittenberge, zu den Landen Mechelnburg, Wenden, stargarde effte zu ihren herrn oder sonst zu einigen andern herrn effte Landen nicht thun effte setzen, sonder willen, heeth und vollwordt unfer vorgeschriebenen herrn, undt defen vorschriebene unfer Burge Putlitz und Wittenberge foll den genanten unfern gnädigen herrn van Brandenburg ihren Erben und Nachkommelingen offenstehen zu allen ihren Kriegen, nöthen und Geschäften, und zeehen hiervor zu Borgen freundt, die hier na stan, Didericke von Qvitzow, hanfs von Qvitzow, Diedericke Valerogge und Diedericke von Röderstorpe liebe Söhne. Wier vorbenante Bürger Bekennen, das wier gelobet hebben und geloben mit einer gefambten handt dem obgenanten hochgebohrnen fürsten undt herrn, herrn friederich den Jungern, seinen Brüdern, ihren Erben undt Nachkommelingen, Marggraffen zu Brandenburg,

vor hern Balthasar, Magnus, Busen undt Jaspar, Brüdern und Vettern, heissen die Gense, herren zu Putlitz, undt vor ihre Erben alle, dessen vorgeschriebene Artickel und stücke in guten treuen wohlzuhaltende. Undt ofte darüber von dessen vorgeschriebenen Gensenjenige Brock worden, sodane Brock wollen wir Borgen sambtlich und befundern van stunde, wann wier daromme gemant werden, verfallen und wieder verbessern, und haben dessen alle vorsehriebene zu Lover und zeugnüfse beyde Sachwalden und Borghen alle vornomet, ein ieglick sein Insiel hengen laten an dessen Brief, de Bededinget und gegeben ist worden zu schusen des Mittwochs nach st. Laurent tage, nach unfers herrn Christi Gebuhrt vierten hundert Jahr darnach in den 56ten Jahre.

Nach Spener a. a. D. S. 716.

XXVII. Balthasar Gans verkauft wiederkäuflich einige altmärkische Besitzungen
im J. 1464.

Wytlichenn sey alle den ghenen, die diesen Brief sehen, horen effte lesen, dat Ich Her Baltzar Gans, her tho Podlitz, mitt wolbedachten mode und mit vrien willen, mit Rade und fulbordt meiner Broder Magnus und Busen gebroder, geheten die Gense, heren tho Pothlitz, recht und redelicken verkofft hebbe, und gegenwerdig verkope in krafft dieses Priefes, mit willen meiner rechten Erven, dem Erfamen Manne Arndt hoddendorp, Tremelen syner ehelichenn hufsfrowen und dem hebbet dieses Briefes mit örer twier wille sodane rechtigkeit und Recht, also ick hebbe aver Jükke Schimer, wanhaftig (?) twischenn dickauer syne hof und houven belegen darfüvest und derfülven güter einhebber is, jarlickes up alle fünfte Martens dag ein punt stendelscher wering dienstgelt und verteinde halven Stendel. schilling tho pachte, datt Rockhonn dat Gerichte hogest und fydest mit aller heren rechtigkeit, neinerlie buten beslaten, dartho alle Wische belegenn, up den drien verdelen negeft Bosenrade mit allen enden, also nhu gegenwerdigk heine Stavenow wanhaftig tho dem Biefter hefft in brukende wehre, mit aller nütigkeit und tho behoringe jarlickes tho brückende sunder infage. Daraver hefft my de vorbenomede Arndt nügghäftig bereidet achtein Marck Stendelscher Wering, die fürder in myner und myner rechter Erven nuth und framen gekamen syndt. Ick und myne Erven willen und sehollen den ehrgenanten Arndt ende Tremelen syner ehelichen hufsfrowen und dem hebbet dieses Briefes mit örer twier guden willen des vorgeschreven gudes und renthe ein rechte were wesen vor alle anspracke, geistlich effte werlich, sünd arch. Und Ick herr Baltzar Gans eheschreven mith meinen rechten erven in Krafft dieses Briefes, wy fetten die ehrenomeden alle van stundt in die bruckende wehre, up nheminge in allen berürden stücken und rechtigkeit, willen] en allen des gentzlichen bithan und gerne ginnen. Ock hebbe ick ehrgenante herr Baltzar Gans vor my und mine rechten Erven ahn düsen kope vorsehreven sitiglicken bescheden eynen wedderkop, wen wy des tho synne syn, so schal ick und meine rechte Erven denfülven wedderkop vorkundigen und thofeggen tho Schusen den erschreven edder dem gemmen, deme van recht düse Brief by is, up funte Michales dagk und darna negeft in den vier hilligen dagen tho Winachten, so schal ick und will herr Baltzar Gans eder mine rechte erven binnen der stad Schusen an einen summen lesslicken tho nuge betalen. Arnd hoddendorp, Tremelen seine ehelichen hufsfrowen edder dem hebbet dieses briefes mit örer twier guden willen achtein marck Stendelsche weringe. Wen düse bereidinge aldus tho vernogen geschen is, so schall düse kop und Brief darnha qwidt, ledtig und los wesen. Alle düse vorgeschreven Artickel und stücke in einen sampt und ein islick befundern